

Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Hauptausschuss	25.02.2013

Reinigung der Flächen von Karnevalstribünen

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bat darum, folgenden Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Hauptausschusses zu setzen.

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die bestehende Praxis, die Genehmigung zur Aufstellung von Tribünen zum Rosenmontagszug mit der Auflage einer unmittelbaren nach Abbau zu erfolgenden Reinigung der genutzten Fläche zu verbinden, stärker zu kontrollieren.

Darüber hinaus sollen Sanktionsmöglichkeiten für den Fall dass die Auflagen nicht erfüllt werden, entwickelt und implementiert werden. Jährlich soll in der ersten Sitzung des Hauptausschusses nach Karneval ein Bericht über den Erfolg dieser Maßnahmen und der Sauberkeit der Stadt nach den Karnevalsumzügen erstattet werden.

Begründung:

Auch in diesem Jahr habe sich gezeigt, dass nach dem Abbau der Karnevalstribünen große Mengen von Müll liegen geblieben seien. Die Reinigung durch die AWB sei in den meisten Fällen mit zeitlicher Verzögerung, oft erst am nächsten Tag, erfolgt. Der in der Zwischenzeit offen liegende Müll könne sich dann weiträumiger verteilen, was tage- und wochenlang die Sauberkeit in der Umgebung beeinträchtigt. Außerdem sei dann eine effektive Reinigung oft durch parkende Fahrzeuge nicht mehr möglich. Dies sei insbesondere mit Blick auf Glasbruch ärgerlich. Diese Folgen könnten vermieden werden, wenn sichergestellt sei, dass die Flächen der abgebauten Tribünen sofort gereinigt werden.

Mitteilung der Verwaltung:

Die Frage des Abbaus von Tribünenanlagen nach den Karnevalsumzügen und die Reinigung der Stellflächen der Tribünen, unter denen viele Reste des Wurfmaterials lagen, hat in den letzten Jahren schon häufiger zu öffentlichen Diskussionen geführt. Die Verwaltung hat sich daher sowohl mit der Gemeinnützigen Gesellschaft Kölner Karneval mbH (gGKK mbH) als auch den mit der Reinigung beauftragten Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) zusammengesetzt, um eine Optimierung zu erreichen. Während es früher ausreichte, dass am Ende der vereinbarten Abbauzeit die Flächen wieder sauber waren, wird heute von der Öffentlichkeit trotz des ständig steigenden logistischen Aufwands bei den Umzügen erwartet, dass unmittelbar nach dem Abbau einer Tribüne auch unverzüglich gereinigt wird.

Da es diesen Dialog der Beteiligten bereits gibt, wurde aus Anlass der Anfrage der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln sowohl die gGKK mbH als Erlaubnisnehmerin und Verantwortliche für den Tribünenbau, als auch die von der gGKK mbH mit der Reinigung beauftragte AWB um Stellungnahmen

gebeten.

Als Ergebnis des og. Dialogs wurde in diesem Jahr Abbau und Reinigung nach einem detaillierten Abbauplan durchgeführt. Auf dessen Grundlage haben die AWB die Disposition der durch die gGKK mbH beauftragten Reinigungseinsätze vorgenommen. Mit dieser Vorgehensweise wird grundsätzlich eine enge zeitliche Verknüpfung von Tribünenabbau und Reinigung erreicht. Die planmäßige Reinigung der einzelnen Tribünenstandorte erfolgt unverzüglich nach dem Abbau. Die Reinigung erfolgt auch bei Beendigung des Abbaus einer Tribüne in den Nachmittagsstunden bzw. in den frühen Abendstunden noch am selben Tag. Diese unmittelbare Koppelung der Reinigungsarbeiten an den Tribünenabbau, welche über die bestehenden Regelungen des Vermarktungsvertrages zwischen gGKK mbH und Verwaltung hinausgeht, hat bereits zu einer nachhaltigen Verbesserung der Situation geführt.

Allerdings hat die AWB in ihrer Stellungnahme darauf hingewiesen, dass unvorhersehbare zeitliche Verzögerungen sowohl beim Abbau der Tribünen als auch in Bezug auf die Logistik der Reinigungsarbeiten, die planmäßige Durchführung der Abbau- und Reinigungslogistik in Verzug bringen können. So haben beispielsweise die winterlichen Straßenverhältnisse am Abend des 14.02.2013 dazu geführt, dass die in der Anfrage kritisierte Reinigung des Standortes Quatermarkt nicht wie vorgesehen am 14.02.2013, ab 18.00 Uhr sondern erst am Morgen des 15.02.2013 durchgeführt werden konnte.

Entsprechend den Regelungen des Vermarktungsvertrages wurden der Zugweg und die Tribünenstandorte am Samstag, den 16.02.2013, sowohl durch die gGKK mbH als auch die Verwaltung abgegangen und kontrolliert. Auf Grund der Erkenntnisse wurde für 3 Stellen eine Nachreinigung durch die AWB beauftragt.

Der Vermarktungsvertrag zwischen gGKK mbH und der Verwaltung ist mit der Session 2012/2013 ausgelaufen und muss in diesem Jahr für die nächsten Sessionen neu vereinbart werden. Erste Gespräche sollen vereinbarungsgemäß in Kürze terminiert werden. Der Prozess des kombinierten Abbaus der Tribünen und der Reinigung der Tribünenflächen wird neben anderen Punkten von der Verwaltung zur Optimierung in die Gespräche eingebracht werden, um das bereits jetzt praktizierte Verfahren in ggf. optimierter Form verbindlich festzulegen.

Aber auch die Frage der Qualitätssicherung der Reinigung, d. h. während der Abbautage zwischen Karnevalsdienstag und dem Samstag nach Karneval die Reinigung durch gezielte Kontrollmechanismen zu begleiten, wird ein Punkt sein, der im Vertrag optimiert werden wird.

Insofern wird dem Anliegen des Antrages bereits Rechnung getragen.

Der neue Vermarktungsvertrag wird vor Abschluss den politischen Gremien vorgestellt.

gez. Roters